

SONOR X-RAY

Klare Sache

Endlich kann das Publikum auch den Drummer hinterm Drumset sehen! »Durchsichtige« Schlagzeuge liegen voll im Trend. Als Blickfang sorgte das Sonor X-Ray Set bereits auf der letzten Messe in Frankfurt sowie bei der vor kurzem stattgefundenen Workshop-Tour mit Thomas Lang für Aufsehen. Und genau sein Set ist das Objekt dieses Tests!



Sonor hat nicht zum ersten Mal den Werkstoff Acryl für Drums im Programm. Bereits beim ersten »Acryl-Schlagzeug-Boom« vor etwa 30 Jahren war Sonor neben den anderen namhaften Herstellern für Acryldrums Ludwig und Fibes ganz vorne mit dabei. Bezüglich Qualität und Verarbeitung dieses Kunststoffes hat sich seither einiges getan. Das damalige Material, auch Plexiglas genannt, war technisch noch nicht so weit entwickelt. Die Kessel neigten zu Rissbildungen, besonders »on

the road«, wenn sie rauer behandelt wurden. Das heute verarbeitete Acryl ist beständiger in seiner Molekularstruktur und damit auch widerstandsfähiger, was sich nicht nur auf die Haltbarkeit, sondern auch auf den Sound positiv auswirkt.

Die Acrylkessel, die Sonor beim X-Ray verwendet, werden in einem speziellen Verfahren hergestellt: Jeder Kessel wird aus zwei unter Hitze halbrund geformten Hälften zusammengesetzt. Die beiden Hälften sind spannungsfrei, da die jeweiligen Acrylplatten nicht über ihre gesamte Länge zu einem Kessel gebogen werden müssen, was logischerweise zu Spannungen im Material führt. Die beiden Hälften sind genau passend geformt und werden anschließend mit einem Spezialkleber unlösbar verbunden. Die Klebestellen werden überdreht

sind die Tomhalterungen, die von Sonor angeboten werden: das »Total Acoustic Resonance«-System, kurz T.A.R. genannt, einmal davon die Delite-Ausführung, die an zwei Böckchen mit Gummi isoliert befestigt wird sowie die T.A.R.-Version aus der Designer-Serie, die an vier Böckchen mit fetten Gummi-Isolatoren eingehangen die Klangentfaltung noch besser unterstützt. Letztere ist für mich die optimale Lösung auch für dieses Set.

Eine weitere Lösung zur Tom-Befestigung ist noch die einfache, nicht ganz schwingungsneutrale Methode, die Halterung direkt am Kessel (allerdings mit Gummiunterlagen) zu verschrauben oder die Kessel ganz ohne Halterosetten auszustatten, um den Anbau von Rims oder ähnlichen Systemen zu ermöglichen. Erstaunlicherweise hat Thomas Lang bei



Top Verarbeitung & Sound - wählbare Ausstattung

und anschließend poliert, um eine völlig glatte Verbindungsstelle zu schaffen. Die gesamte Verarbeitung ist hervorragend ausgeführt, die Nähte sind tatsächlich kaum sichtbar.

Die Wandstärke der Kessel beträgt bei den Toms und Snares 6 mm und bei den Bassdrums 8 mm. Die Gratung ist bei allen Kesseln im 45-Grad-Winkel exakt ausgeführt und poliert. Sie fühlt sich daher samtig glatt an. Es gibt einen feinen, gerundeten Gegenschnitt, was den Soundcharakter in eine offene Richtung mit großer Dynamik tendieren lässt.

Unser Testkit ist die Basisversion des Sets von Thomas Lang ohne die zweite Bassdrum, die Sidesnares und die für ihn speziell gefertigten Sondergrößen. Es besteht somit aus einer 22" x 20" Bassdrum, 14" x 5,5" Snare, 10" x 8" und 12" x 9" Hängetoms sowie 14" x 14" und 16" x 16" Standtoms.

Das X-Ray gehört zu der Sonor Designer-Serie. Für den Käufer bedeutet dies, dass es sich um ein Set der Sonor-Oberklasse handelt und er sich seine individuelle Version zusammenstellen kann. Darunter fallen: die Wahl der Kessellängen, die Art der Böckchen (Single-Lugs oder durchgehende Versionen), die Hardware-Oberflächen wahlweise in Gold, Schwarz oder mit der in Regenbogenfarben schillernden Plasma-Beschichtung, die an dem Set auf dem Sonor Messestand zu bewundern war. Ebenso wählbar

seinen beiden Hängetoms in 10" und 12" die einfachste Lösung gewählt, nämlich die direkt an den Kessel geschraubte Halterosette.

Das Testset ist mit Single-Lugs aus der Designer- bzw. Delite-Serie bestückt, die jeweils bridge-type-ähnlich an zwei Punkten am Kessel aufliegen. Diese Kontaktstellen sind mit Gummiunterlagen isoliert. Die gesamte Hardware ist an den Kesseln mit dicken weichen Gummis unterlegt, was bei Sonor APS, »Advanced Acoustic Projection«, heißt.

Die verwendeten Spannreifen sind 2,3-mm-Superhoop-Versionen bei den Toms, während wir bei der Snare Gussspannreifen vorfinden. Der absolute Knaller aber sind die Bassdrumspannreifen, die ebenfalls aus poliertem Acryl gefertigt sind, was bislang kein anderer Hersteller anbietet und der Trommel rundum den »See-Through«-Look beschert! Die Bassdrumklauen aus der Delite-Serie sind innen mit einem Gummischutz gegen verkratzte Spannreifen ausgelegt, die Stimmerschraubenköpfe sind versenkte

PREISE

Sonor X-Ray Designer-Serie	
22" x 20" Bassdrum ca.	1548 €
10" x 8" Tom ca.	511 €
12" x 9" Tom ca.	543 €
14" x 14" Floortom ca.	851 €
16" x 16" Standtom ca.	935 €
14" x 5,5" Snaredrum ca.	640 €



Acryl Spannreifen, stabile Bassdrumbeine

Schlitzschrauben- Versionen. Die stabilen Bassdrumbeine sind eine spezielle Sonor-Ausführung und werden mittels Memory-Clamps in ihrer Position fixiert. Sie sind von Gummi auf Metallspitze umstellbar, beim Transport werden sie an den Kessel herangeklappt. Die Standtombeine besitzen kräftige, weiche Gummifüße, die die Standfestigkeit erhöhen und außerdem das Sustain der Trommeln nicht verändern bzw. verkürzen.

Die Snaredrum besitzt 10 Stimm-schrauben pro Fellseite und wie erwähnt Gussspannreifen, eine einfache, gut funktionierende »Throw-Off« Abhebung sowie einen 20-spiraligen Stainless Steel-Teppich aus der Sonor-eigenen SoundWire-Kollektion. Dieser kann mit Hilfe des breiten Snarebeds exakt aufliegen, ist fein/transparent im Klang und von der Ansprache her sensibel, klar definiert und präzise. Einfach perfekt!

Soweit die technische Ausstattung des X-Ray Sets. Uns interessiert natürlich ganz klar, wie es klingt! Die Felle stammen von Remo/USA, auf den Toms finden wir Emperor clear Schlagfelle und Ambassador clear auf der Resonanzseite, auf der Bassdrum die Powerstroke3, die Snare hat als Standard-

FAZIT

Klare Sache: Das Sonor X-Ray überzeugt mit klaren, brillant knackigen wie auch voluminösen Sounds, einer Hingucker-Optik (unter anderem mit durchsichtigen Bassdrumspannreifen!), einer perfekten Verarbeitung und den professionellen Features der Sonor Designer-Serie. Wer also das optisch Außergewöhnliche sucht und einen professionellen Klang mit sauberem Sustain, klarer Präsenz und Projektion sowie runden, satten und kontrollierten Bässen benötigt, der liegt mit dem X-Ray aus der Sonor Designer-Serie richtig und steht garantiert immer im Blickpunkt.



Bridgetype Spannböckchen

Bestückung Ambassador coated oben und Ambassador Snare unten. Selbstverständlich sind auch Ambassadors für die Toms als Schlagfelle zu bestellen, die Emperorfelle entsprechen den Klangvorstellungen von Thomas Lang – übrigens keine schlechte Wahl, wie ich mich überzeugen konnte. Die Toms klingen damit transparent/knackig, aber gleichzeitig betonen die Felle auch die Bässe und produzieren einen fetten, rund und voll klingenden Tomsound. Die beim Testset direkt an den Tom-Kesseln verschraubte Halterung lässt diese nicht über ihren gesamten Stimmumfang ganz so offen und dynamisch klingen, wie das mit den anderen freischwingenden Sonor-Halterungen der Fall ist. Aber der Sustainverlust hält sich erstaunlicherweise in Grenzen, und außerdem ist diese Art der Halterung, wie bereits erwähnt, ein »Special« von Thomas Lang.

Bei der Bassdrum ist der Bassanteil ebenfalls warm und voll, was ihr insbesondere bei tiefer Stimmung einen fetten, voluminösen Charakter verleiht. Hierbei sind die Bässe kontrolliert und neigen keineswegs zum Wummern oder Verwaschen, so dass eine Dämpfung nicht notwendig ist. Das zeigt sich beim gesamten Set und gerade auch bei den großvolumigen Floortoms, die einen präzisen Sound präsentieren bis hinunter in die tiefen Stimmlagen. Das Material Acryl hat offensichtlich die Eigenschaft, einen trockenen und sauberen Klang zu erzeugen, was zum Beispiel bei Holzkes-seln nicht immer so einfach ist. Ein guter Sound »stand« jedenfalls bereits nach kurzer Zeit.

Die Snaredrum besitzt einen betont transparenten Klangcharakter mit einem klaren und feinen Teppichsound, wobei sie aber nicht flach oder dünn, sondern gleichzeitig fett klingt. Die Gussspannreifen machen Rimshots bissig und Fell-sounds kernig. Die Ansprache ist hervor-ragend, die Snare klingt so wie sie aus-sieht: glasklar und transparent. Sie ist ein flexibel stimmbares und musikalisch nahezu überall einsetzbares Instrument, wobei die leicht höhenbetonte Klangcha-rakteristik von Acryl insgesamt für bril-lante, »crisp« Snaresounds wie geschaf-fen ist.

MANFRED VON BOHR



IM RAMPENLICHT

Die neuen LP Performer Congas & Bongos

- Hochglanzlackierte Congas mit 30" Kesselhöhe
- Professionelle Durchmesser in 11", 11,75" und 12,5"
- Zweischichtige Kesselkonstruktion
- Verchromte Hardware mit runden EZ Curve Spannreifen
- LP Shell Protectors und bequeme Conga-Tragegriffe
- Mit vormontierten Universal-Einzelcongaständern, die extrem stabil und mit einem Handgriff zusammenlegbar sind
- Passende Bongos mit 6,75" und 8" Durchmesser
- In drei edlen Hochglanzfinishes erhältlich:
Antique Fade, Amber Grain & Natural Wood

Seit 1964 baut Latin Percussion mit Leidenschaft die besten Handpercussion-Instrumente der Welt. Rhythmus stirbt nie, genauso wenig wie unsere Innovationsfreude, die bei der Konstruktion jedes neuen Latin Percussion Instruments mitwirkt.



Außergewöhnliche Sound- und Rhythmuskreationen sind Hakim Ludin's Markenzeichen. Er ist einer der gefragtesten Percussionisten der Jazz- und World Music-Szene und hat neben seiner klassischen Ausbildung die Rhythmen unzähliger Kulturen studiert. Wir sind sehr stolz darauf, daß sich Hakim Ludin entschieden hat LP zu spielen und zu unserer Endorserfamilie gehört.

WE ALL HAVE PASSION.
OURS IS MAKING INSTRUMENTS
THAT LET YOU EXPRESS YOURS.



49 Years of Leadership

©2005 Latin Percussion, A Division of Kaman Music Corporation. 1-877-KAMANMUSIC - lpmusic.com

Vertrieb für Deutschland, Österreich, Schweiz:
GEWA GmbH, D-82481 Mittenwald, LP@gewamusic.com